

*Wie war das noch mal? In Gruppenarbeiten werden verschiedene landwirtschaftliche Themen aufgearbeitet – hier geht es darum, Kuhrassen zuzuordnen.*

bensmittelproduktion und dem Konsum aufzuzeigen. In der ganzen Schweiz lehren gelernte Landwirtinnen, Bauern und Fachpersonen aus der Landwirtschaft in Oberstufen, Gymnasien, Berufsschulen und Fortbildungsklassen mehr zu den Themen Landwirtschaft, Nachhaltigkeit, Konsum, Markt und Welthandel.

### «Landwirtschaft macht Schule!» im Kanton anbieten

Obwohl das Projekt bereits seit 1995 besteht, hat es sich in Graubünden noch nicht etabliert. Das möchte der Bündner Bauernverband ändern, wie Sina Rellstab sagt. «Ziel ist es, «Landwirtschaft macht Schule!» im ganzen Kanton anbieten zu können.» Dafür braucht es jedoch Referentinnen und Referenten aus Graubünden, sprich Fachpersonen aus der Landwirtschaft, die ihr Wissen vermitteln wollen und können. Aktuell findet sich beim Verein Agro-Image noch keine Referentin, kein Referent aus Graubünden. Die Lektion in Zizers an jenem Dienstagmorgen ist deshalb nicht nur für die Schülerinnen und Schüler offen, sondern auch für interessierte Fachpersonen. Insgesamt besuchte Agro-Image vor Kurzem im Rahmen einer Bündner Tour drei Oberstufenschulen in Ilanz, Zizers und Chur. Einerseits um das Projekt bei den Schulen bekannt zu machen, andererseits um Fachpublikum anzusprechen.

### «Was kauft ihr im Laden?»

Florian Stucki ruft indes zu einer Gruppenarbeit auf. Ein Domino, bei dem die Schülerinnen und Schüler Getreidesorten oder Kuhrassen zuordnen müssen. Was für das Fachpublikum Alltag ist, ist für die Jugendlichen eine fremde Welt. Wie hiess nochmals diese Kuhrasse aus dem Wallis? Und welche Kühe sieht man eigentlich bei uns am meisten? Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich nun lebhaft am Geschehen im Klassenzimmer.

Zum Schluss nimmt Florian Stucki die Jugendlichen mit auf eine virtuelle Einkaufstour. «Was kauft ihr im Laden?», will er wissen. «Eistee», «Redbull», «Cola», so die Antworten. Er will wissen, ob die Schülerinnen und Schüler Markenprodukte oder



doch die günstigeren Varianten kaufen und ob sie auch Markenprodukte kaufen würden, wenn diese um ein Vielfaches teurer sind. Alles Fragen, die sich die Schülerinnen und Schüler bis jetzt wohl nur bedingt gestellt haben. Worauf Florian Stucki hinaus möchte: Er will mehr über die verschiedenen Labels vermitteln und erklären, was es mit IP Suisse, Bio Suisse, Demeter und Co. auf sich hat. Und worauf er

auch hinaus möchte: Er will die Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken anregen. Denn schlussendlich sind sie die gegenwärtigen und vor allem zukünftigen Konsumentinnen und Konsumenten. Und wer weiss, vielleicht sogar irgendwann die Produzentinnen und Produzenten. Denn möglicherweise ist die Landwirtschaft nach dieser Lektion gar nicht mal mehr so uncool.

Anzeige

**DER NEUE MAZDA CX-60**

**PLUG-IN-HYBRID**

Jetzt den neusten Sechszylinder bei uns Probefahren!

6
JAHRE
MAZDA
GARANTIE

GARAGE COMMINOT CHUR

ROSSBODENSTRASSE 24  
TEL. 081 286 90 00

7000 CHUR  
COMMINT.MAZDA.CH